

# Das Vaterherz Gottes

Stille Zeit, 1. – 7. Tag

## 1. Tag

Abba, der Vater: Von falscher Vaterschaft zum wahren Vater

Alle, die vom Geiste Gottes getrieben werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht den Geist der Knechtschaft empfangen, so dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ich habt den Geist der Sohnschaft empfangen. Und in diesem Geiste rufen wir: Abba, Vater!

Römer, 8, 14-15

Schreib stichwortartig deine Erfahrungen mit irdischen Vätern auf	... deine Vorstellung vom himmlischen Vater
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Über sein Handeln mit dir und den Menschen</li><li>• Über sein Wesen</li><li>• Über sein Reich</li></ul>

Welche inneren Verletzungen und negativen Erfahrungen hindern dich, dich ganz in Gottes Arme fallen zu lassen?

Wo zweifelst du an der Güte, Zuverlässigkeit und Treue Gottes?

Ich lade dich ein in dieser Kurswoche dein Herz ganz neu zu öffnen und den wahren Vater zu entdecken.

1. Lies aufmerksam den empfohlenen Bibeltext.
2. Schreibe täglich dein Erkenntnisse über den gott-Vater auf einem Extrablatt zusammen.
3. Weiter, lerne jeden Tag einen Bibelvers auswendig.
4. Die angeführten Zitate können dir eine Hilfe sein. Doch zuerst setze dich selber mit dem Bibeltext und Thema auseinander.
5. Nimm dir immer wieder Zeit mit deinem himmlischen Vater zu reden – suche aktiv die Gemeinschaft mit ihm.

Tief in uns allen steckt dieser Schrei nach der Vaterliebe. Wir haben eine grosse Sehnsucht, dass unser Herz von der Liebe des Vaters gestillt wird.

Satan versucht uns stets vom Vater zu trennen. Er ist ein Meister der Lüge. Stets verleugnet er den Vater bei uns und weckt Zweifel in unseren Herzen.

Jesus hatte ein grosses Verlangen, uns den wahren Vater zu zeigen. Das Kreuz heisst: Du kannst aus nichts anderem mehr zum vaterherz kommen, als allein aus Gnade. Mit Jesus kam das neue Bild des Vaters in die Welt: „voll Gnade und Wahrheit“ (Joh. 1, 14).

## Zitate

„Die einzige Lektion, die du lernen musst, ist, dass Gnade Gnade ist. Meine Gnade kannst du nicht verdienen. Und wenn ich mich entschieden habe, dich Kerl, zu brauchen, wenn ich dich will als meinen Sohn, dann habe ich das gefälligst entschieden – nicht du!“ (1, S. 20)

„Ich liebe dich nicht, weil du so ein anständiger Kerl bist, weil du ..., - sondern ich liebe dich, weil ich mich entschieden habe, dich zu lieben!“ (1, S. 20)

„Aber was für ein Stolz steckt in uns drin! Wir sind auf Leistung getrimmt und haben immer noch den Eindruck: „Ich will etwas erbringen, damit ich nicht ganz von Gottes Gnade abhängig bin!“ (1, S. 21)

„Wer Gott sucht, den bestraft er nicht mehr für die Sünde – vgl. Jes. 53,5!“ (1, S. 21)

„Wenn ich zur Vaterschaft hindurchdringen will, muss ich zunächst *bereit sein, Kind zu sein!* Ein Kind ist abhängig von seinem Vater.“ (1, S. 22)

„Unsere einzige Sicherheit ist die Vaterschaft Gottes!“ (1, S. 23) – vgl. Mat. 18, 3

„Gott ist oft ein Gott der letzten Minute (vgl. Mat. 14, 31)“ (1, S. 23)

„Gott lässt dich manchmal in Schwierigkeiten geraten, weil er dich in deinem tiefen Vertrauen aufbauen will.“ „Wenn wir Gott mit etwas ehren möchten, dann mit unserem Vertrauen des Kindes zum Vater.“ (1, S. 25)

„Das Ziel ist es, dass der Vater wieder Vater wird über diese Welt.“ (1, S. 25)

„Es ist jedoch wichtig, ihn zu erkennen, um ihn lieben zu können!“ (2, S. 20)

Dinge sind wichtiger als die Kinder! Nicht bei Gott: „Der grösste Beweis für Gottes Vaterherz zeigt sich wohl in seinem Interesse für die Einzelheiten unseres Lebens. Es bereitet ihm Freude, uns mit jenen kleinen Vergnügen und Kostbarkeiten zu überraschen, von denen nur ein Vater weiss, dass wir uns nach ihnen sehnen. Gott ist nicht geizig, besitzgierig oder materialistisch gesinnt.“ (2, S. 24)

<b>Notizen:</b>
-----------------

## 2. Tag

### Das „JA“: Söhne und Töchter des Vaters

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott gezeugt sind.

Joh. 1, 12-13

Du bist nicht adoptiert, sondern gezeugt – eine neue Schöpfung von Gott gewollt und geboren!

Bibeltext: Joh. 14, 1-14

„Herr zeige uns den Vater, so genügt es uns!“ Wir brauchen das „Ja“ des Vaters! In Jesus sagt er: „Du bist recht so. Diese Schöpfung ist gut! Akzeptiert! Geh! Lebe! Nimm deinen Platz ein! Es ist gut!“ (1, S. 53)

Gilt dieses Ja noch, wenn du z.B. in Sünde gefallen bist! Oder wenn du von Zweifeln geplagt wirst? Oder ist es ein Ja auf Widerruf?

Durch den Sündenfall lebt der Mensch immer wieder vom „Nein“ und nicht mehr vom „Ja“, zu dem wir ursprünglich berufen wurden. Wo lebst du im Alltag von diesem „Nein“ her? Welche inneren Stimmen rauben dir die Lebensfreude und was flüstern sie dir unentwegt zu?

Wo findest du das Ja des Vaters über seinen Sohn Jesus:

- Füge mindestens eine Bibelstelle an!
- Zeige, dass sich dieses Ja auf die Jünger Jesus übertrug und auf seine Kinder heute!

Bist du bereit, nach Hause zum Vater zu gehen und dich von ihm einladen zu lassen zu einem Fest oder willst du, wie im Gleichnis der ältere Sohn, weiter auf dem Feld verharren, mit geballter Faust, weil du dir nicht vorstellen kannst, dass Gott so barmherzig mit uns sein will? (vgl. Luk. 15) Willst du lieber deine eigene Erlösung erarbeiten?

Vielleicht sagst du jetzt: „Ja, aber ...!“ Notiere alle deine „Aber“ und tilge sie mit der biblischen Wahrheit!

- Ja, aber ...

#### **Zitate:**

"Es gibt viele, die noch Verletzungen von (christlichen) Elternhäusern haben, ... Ich glaube, dass es eine Sünde ist, wenn du zurückhängst. Jedes "hätte" und "wäre" ist Sünde des Unglaubens: Denn dann glaubst du, dass Gott und sein Handeln daran gebunden sind, dass du alles richtig machst." (1,S.66)

"Du bist berufen, ein Mensch zu sein, der seine Flügel ausbreitet und im Wind des Heiligen Geistes sich emporschwingt. Du bist ein Mensch, den ich prüfen und erziehen und schulen und trainieren werde, aber aus Güte, weil ich eine Leidenschaft habe, dich aufzubauen." (1. S. 67)

"Wenn er dieses Ja über uns spricht, wenn wir Jünger werden, dann werden wir keine ruhige Kugel schieben. Das bedeutet nicht einen sicheren Platz in einer Gemeinde, oder irgend so einen netten Dienst, den wir uns einmal ergattert haben; und nun schauen wir, dass uns niemand diesen Dienst aus den Händen nimmt, weil er unsere Identität wird. Sondern dieser Vater brennt darauf, Söhne und Töchter durch Herausforderungen und Umstände zu trainieren und aufzubauen, damit sie seine Werke tun und zusammen mit den Heiligen noch grössere Werke tun, als Jesus sie getan hat!" (1, S. 69)

Bist du bereit, die Berufung anzunehmen, die er für uns bereit hält, und seine Werke zu tun?

### 3. Tag

#### Das "Echte": Eine Beziehung zum lebendigen Gott

Du, Herr, bist unser Vater: "Unser Erlöser", das ist von alters her dein Name. (Jesaja 63, 16b)

Lies Bibeltext Epheser 3, 14-21

Dieser Bibeltext ist ein Lobpreis, den Paulus im Gefängnis schrieb. Der Felsen, der dich trägt, ist nicht ein intaktes Beziehungsnetz, nicht das richtige Glaubensverständnis, nicht deine Familie, dein Beruf, dein Besitz, nicht ... - sondern einzig und allein eine lebendige Beziehung zum Gott-Vater.

"Ich bin im Vater, und der Vater ist in mir!" - das ist das Evangelium, die frohe Nachricht.

Lebt Gott in deinem Herzen und lebst du im Herzen Gottes? Beschreibe, was es bedeutet in jemandes Herz zu wohnen:

- Immer wieder Barmherzigkeit zu empfangen
- beschenkt zu werden
- Liebe Geborgenheit, Annahme
- Fürsorge

Stell dir vor, das folgende Herz stellt das Herz unseres himmlischen Vaters dar. Wo ist dein Platz - schreibe deinen Namen an die entsprechende Stelle!

#### Zitate:

"Überall da, wo irgendeiner Jesus gerufen oder zu ihm geschrien hat, da ist Jesus stehen geblieben." (vgl. Luk. 18, 40) (1. S. 101)

"Gott hat beschlossen, es zuzulassen, dass unsere Entscheidungen Auswirkungen auf ihn haben. Wie erstaunlich, dass er der Menschheit dieses Mass an Freiheit - und Vertrauen - einräumt." (3. S. 26)

"Unser Ziel ist es, Gott selbst zu kennen, uns mit ihm anzufreunden, die Vertrautheit und Intimität zu geniessen, die er uns anbietet ... und dann ihn bekannt zu machen." (3. S. 23)

"Wenn wir Christus annehmen, begreifen wir oft nicht ganz wer wir gleichsam als Kinder, als Freunde Gottes sind. Die Folge ist, dass wir viel von unserer Kraft damit vergeuden, zu kämpfen, etwas zu leisten oder religiöse Formeln aufzustellen und geistliche Gymnastik zu machen - etwas zu erreichen suchen, was uns bereits gegeben ist." (3, S.71)

"Wir glauben tatsächlich, dass es Menschen gibt, die einen privilegierten Status bei Gott haben. Menschen, die seine Freunde ersten Ranges, seine Lieblinge sind. Menschen, die er in besonderer Weise gesegnet und in eine einzigartige Gottesbeziehung geführt hat. *Und wir glauben dabei, dass wir nicht zu diesen Leuten gehören.*" (3. S. 73)

Floyd McClung beschreibt u.a. vier tragische religiöse Verwechslungen:

1. Tun ist wichtiger als Sein: Christen als Produkt ihrer Leistung. Nicht selten leiden solche Menschen unter Selbstanklage und Selbstverdammnis.
2. Lieblingskinder: (vgl. Zitat oben) Freundschaft Gottes ist ein unverdientes Geschenk!
3. Versager: Wir sind keine zweitklassigen geistlichen Himmelsbürger. Wir sind nicht ausschliesslich "Versager", auch wenn wir versagen! Wir sind zu Grösserem berufen - zur Gemeinschaft mit dem wahren Vater und zur Mitherrschaft mit seinem Sohn.
4. Flickwerk: Wir betrachten uns als unwerte Kreaturen, voller Fehler, die dankbar sein sollen, dass sie überhaupt von den Brosamen Gottes leben dürfen. Wir sehen uns als armselige Büsser, als Sünder, als kleiner Wurm, als ungeistlich, unreif. Wir kompensieren uns mangelndes Selbstbild durch äussere Dinge, wie Intelligenz- Schönheit - Erfolg - ... (ergänze!) Wenn diese vergänglichen Dinge jedoch mal nicht zu haben sind, fallen wir endgültig in ein bodenloses Tief.

Welche Verwechslung bestimmt dein Alltagsleben?

## 4. Tag Sein Herz: Heilung ist möglich

"Es gibt nichts in dieser Welt, was den Menschen so verändert wie die Botschaft, wenn ein Vater sagt: "Du bist meine Tochter! Du bist mein Sohn!" Das wäre die Revolution, wenn dein Herz das annimmt, dass du Tochter Gottes, Sohn Gottes bist! Das ist die Botschaft für die Armen, verstehen wir das? "So wie ich bin, bin ich nicht recht. Ich habe doch keinen Platz an der Sonne. Eigentlich könnte diese Welt mit Gesellschaft auch ohne mich funktionieren. Was soll ich schon - ich mit meinen Zeugnissen? Mit meiner Berufsausbildung? Ich mit meiner Herkunft? Mit meinen zerbrochenen Familienverhältnissen? Ich mit meiner Behinderung - was soll ich schon?" Und wir haben so oft diesem armen Volk diese frohe Botschaft nicht vermittelt! Aber ein Volk kann nicht aufstehen und zu Söhnen und Töchtern werden, wenn es dieses Vaterherz nicht findet, und wenn dieses Vaterherz ihm diese Botschaft nicht vermittelt.

Es nützt nichts, brav zu sein; das verändert den Menschen nicht. Nicht brav müssen wir sein, auch nicht treue Kirchgänger, sondern wir sollen Töchter und Söhne Gottes werden, den nur durch diesen Adel werden wir überhaupt verändert, kommen wir in ein neues Menschsein hinein. Das ist der Schlüssel zur Heilung unserer ganzen Persönlichkeit." (1. S. 76)

Bibeltexte: Jesaja 54, 8-14 und Mat. 5, 8-14

### *Wie Gott unsere Wunden heilt*

#### 1. Erkenne dein Bedürfnis nach Heilung - gestehe deine Not ein

Wir alle bedürfen der Heilung und des Wachstums im Umgang mit unseren Gefühlen und in unserer Persönlichkeit. Glaube nicht, dass du eine Ausnahme bist.

Notiere, wo du Heilung möchtest:

.....  
.....

#### 2. Negative Emotionen bekennen

Negative Gefühle sind Warnschilder und sollten uns sofort zur Umkehr mahnen. Bekenne und bitte Jesus um Vergebung und lade den Heiligen Geist ein in dir die Frucht des Geistes zu wirken (vgl. Gal. 5, 22). Negative Gefühle wie Zorn, Trotz, Selbstmitleid, Bitterkeit, Schuld, Enttäuschung, Angst, Scham, Scheu, Unversöhnlichkeit sind von frühester Kindheit gespeicherte falsche Reaktionen und führen zu falschen Verhaltensmustern. Sie blockieren die Beziehung zu Gott und zum Nächsten. Sie blockieren, betrügen dein Denken - die Wahrheit allein macht dich frei!

Schreibe deine negativen Gefühle auf, unter denen du immer wieder leidest:

.....  
.....  
.....

#### 3. Vergib denen, die dich verletzt haben

Vergebung ist oftmals ein Prozess und nicht eine einmalige Handlung. Echte Vergebung wirkt der Heilige Geist, indem er dir Gottes Güte und die Wahrheit über dein Leben offenbart. Der Beweggrund für unser Vergeben ist Gottes Vergebung für uns. Vergib, damit du frei und fröhlich als Kind Gottes in die Welt hinaus gehen kannst, beflügelt vom Geist Gottes, der Gottes vollkommene Liebe in dich hineingießt (vgl. Röm. 5,5)

#### 4. Empfange die Vergebung

Wo du verletzt wurdest, da vergib. Und wo du dadurch ihnen gegenüber gesündigt hast, da bitte Jesus um Vergebung. Rechtfertige nicht deine falsche Reaktion durch das Fehlen anderer dir gegenüber. Manchmal ist unser eigenes Gefühl des Versagens und unser Stolz unser grösster Feind. Bitte den Heiligen Geist dich von jeglicher Sünde zu überführen und dir eine tiefe Sündenbekenntnis zu schenken. Selbstverdammung weise dagegen zurück.

#### 5. Empfange die Liebe des Vaters

Hörst du die Zusage des Vaters "Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn"? Saug diesen Ruf in dich und du wirst vollkommen sein, wie unser Vater im Himmel vollkommen ist. Dann

wird Gottes Liebe einfach durch dich hindurch fließen. Dann wird dein Herz vor innigstem Verlangen immer wieder den Vater suchen und finden. Dann wirst du wandeln, ohne müde zu werden (vgl. Jesaja 40, 26-31)

6. Denke Gottes Gedanken

Satan und seine Dämonen flüstern uns unentwegt Lügen ein. Und als Folge der schmerzlichen Dinge, die uns besonders in unserer Kindheit gesagt oder angetan wurden, bilden wir negative Denkstrukturen. Darum ist es so wichtig, dass du dein Denken mit Gottes Wort erneuerst (vgl. Phil. 4, 8 und Röm. 12, 2)

7. Ausdauer führt zum Ziel

90% des Erfolges liegt darin dass wir etwas zu Ende führen (vgl. Mat. 10, 22, 2. Tim. 2, 12 und 2. Kor. 4, 16-17) £Wenn wir aufgeben, dann geben wir Groll, Zorn, Schmerz, Ablehnung, Lust, einem kritischen Wesen, Misstrauen oder was immer uns plagen mag, nach.

Nah dich zu Gott, so naht er sich zu dir!

## 5. Tag

### Die zarte Vaterliebe: Vom Wesen und Wirken des Heiligen Geistes

Kannst du dir vorstellen, dass das Hohelied ein Liebeslied Jesu an seine Braut ist? Kannst du dir vorstellen, dass seine Liebe so stark ist zu dir? Durch den Heiligen Geist ist diese Liebe in dein Herz ausgegossen! Lies ein paar Verse aus Hohelied, z.B. 7, 11-14 und 8, 5-7!

In der heutigen Stille lerne dein Herz für Seine Liebe zu öffnen und wie die Braut im Hohelied nach ihm in grösstem Verlangen zu suchen. sing ihm ein Liebeslied, deinem Schöpfer!

Bibeltext: Johannes 14-17 (soweit du kommst, achte auf das Verhältnis zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist und deren Funktionen)

#### Gottes Liebe ist

1. zart (vgl. 1. Könige 19, 12 ff); der Heilige Geist, von Gott gesandt, ist ein Tröster, ein Ermutiger, ein treuer Begleiter, der aufhilft und uns Gottes Liebe spürbar macht
2. "verrückt" (vgl. Hohelied); sie ist stärker als der Tod, sie ist kraftvoll
3. "verletzlich"; das Verletzlichste an Gott ist der Heilige Geist (vgl. Luk. 12, 10)

Wir sehnen uns nach dieser Gottesliebe, weil wir zum Ebenbild Gottes geschaffen sind und kein Mensch deine Liebe stillen kann.

#### Gebet

Vater, zuerst bitten wir dich aus tiefstem Herzen um Vergebung, wo wir dich nicht verstanden haben - deine Liebe, dein Herz, deine Sehnsucht, deine Leidenschaft für uns, deinen Schmerz, dass du bei uns sein und in uns wohnen willst, um uns lieben zu können; gerade dort, wo dieser glimmende Docht ist und das geknickte Rohr, in diesen Tiefen, wo es noch schreit, in diesen Tiefen, wo noch die Verliese unserer Erinnerungen sind, in diesen Tiefen, wo noch Dunkel ist, Entsetzen, Panik, Ängste; wo wir immer wieder nicht verstanden haben, wie sehr du uns liebst; wo wir zwar begriffen haben, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, aber wo wir nicht verstanden haben, dass es deine Absicht war, mitten in all unserem Durcheinander und Unfertigem und Unvollkommenem zu wohnen - uns zu lieben, wohl zu tun, aufzubauen.

Vater, vergib, dass wir nicht verstanden haben, was es ist mit diesem Heiligen Geist: dass du, Vater dieses Innerste deines Herzens, deinen Geist, deinem Sohn als dem Erhöhten als Lohn für sein Leiden gegeben hast, damit er diesen Geist ausgiessen kann auf alles Fleisch.

Wir bitten dich, Jesus, um Vergebung, dich den Täufer im Heiligen Geist. Wir haben so wenig verstanden, dass du sagtest: "Es ist gut, dass ich hingehe, weil ich dann nachher - wenn ich dieses Innerste des Herzens meines Vaters und eures Vaters empfangen habe - in euren Herzen für immer wohnen kann, bis ans Ende der Welt, bis wir uns sehen von Angesicht zu Angesicht; dann kann ich immer bei dir sein und nichts wird dich mehr aus meiner Hand reißen können, weil ich in dir lebe, weil ich dich von innen heraus liebe, schön und stark mache, weil ich in alles, was an dir noch so grob ist - so jähzornig, so gefühllos, so hart, so eckig, so aufbrausend - meine Sanftmut und Zartheit hineinringe; weil ich in all das was sich so schwach fühlt mit meiner Kraft der Liebe hinein komme."

Ja, wir laden dich ein, Heiliger Geist, komme, erfülle unsere Herzen mit dieser Vaterliebe. Amen (nach 1, S. 127-129)

Denn er selbst, der Vater hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. (Joh. 16, 27)

... sie liebt, wie du mich liebst ... Und ich habe ihnen deinen Namen (den Namen "VATER") kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen (Joh. 17, 23b und 26)

## 6. Tag In der Erziehung: Im Feuer geläutert

Bibeltext: Hebräer 12, 4-11 und Joh. 15, 9-14

Lerne mindestens einen Vers auswendig!

Wie sehr muss Gott uns lieben, dass er nicht davor zurück scheidet, uns zu züchtigen. Was sind seine Absichten - lies die Texte ganz genau:

- Heb. 12, 4: ...
- Heb. 12, ...
- .....
- .....
- unsere Heiligung

Wenn du nicht gezüchtigt wirst, solltest du dich ernsthaft fragen, ob du in der richtigen Beziehung zu IHM lebst (vgl. Heb. 12,8!)

Wie sollst du dich verhalten, wenn du gezüchtigt wirst?

- .....
- .....
- .....

Gott - ein alter, gemeiner Mann mit einem grossen Stock? Bitte verwirf dieses Bild. Es gehört zu Satans Lügenpraxis, Gott in ein völlig falsches Bild zu stellen. Unsere Gesellschaft hat der Lüge geglaubt und erzwungen, dass Erziehung mit Züchtigung verboten wurde. Die fatalen Früchte ernten wir heute: eine Jugend ohne Respekt, gewalttätig, ungehorsam, hochmütig, rebellisch. Lehrer und Eltern sind ohnmächtig den Launen der Jugend ausgesetzt. Wollen wir solche Gottes Kinder werden? Predigen wir eine einseitige Liebe Gottes, so ernten wir unreife Christen! Wer von Gott eine Führungsaufgabe wie JungscharmitarbeiterInnen erhalten hat, muss auch die Verantwortung für Korrektur, Ermahnung oder gar Zurechtweisung übernehmen.

Wir als LeiterInnen repräsentieren Gott!

Wie sieht Gottes Erziehung aus? - Lies wiederum genau den Bibeltext und denke gründlich darüber nach! Suche Beispiele aus deinem Leben.

- .....
- .....
- .....
- .....

### Zitate:

"Je mehr wir in unsere Sohn- und Tochterschaft hineinwachsen, desto mehr begreifen wir, wer dieser Vater überhaupt ist; und desto mehr werden wir verstehen, was Paulus sagt: "Wandle würdig!" (Phil. 1, 27) Wir als Söhne und Töchter repräsentieren Gott! Wir repräsentieren keine Konfession oder Kirche!" (1, S. 133)

"Wir haben keinen Gott für Gebrauchszwecke..." (1, S. 132)

"Mehr Gehorsam bedeutet uns mehr Freude; weniger Gehorsam hat weniger Freude zur Folge." (3, S. 139)

"Gott spricht zu uns durch seine Gebote: "So bin ich. Wenn ihr bereit seid, in Einklang mit meinem Wesen zu leben, werdet ihr Freude, Frieden und Erfüllung im Leben erfahren." (3, S. 140)

... Josh McDowell hat ernstlich gewarnt vor einem Glauben ohne Werte. Wir dürfen unseren Jugendlichen nicht nur Errettung predigen, ohne die Massstäbe Gottes zu lehren. Damit entleeren wir das

Evangelium, damit brechen wir die Widerstandskraft und verhüllen Gottes wahres Wesen, seine Heiligkeit und Vollkommenheit!

"Oft stellen wir uns einen gemeinen Gott vor, der uns für die Übertretungen der Regeln bestraft. Es ist aber vielmehr so, dass Gott gnädig ist und zulässt, dass wir die Folgen unserer Fehler erfahren - und zwar in dem Sinn, dass wir daraus lernen, sie nicht wieder zu begehen!"

"Die Motivation für unser Handeln macht den grossen Unterschied - den Unterschied zwischen Furcht und Liebe und zwischen Pflicht und Beziehung." (3, S. 143)

"Folgendes ist wichtig: Es geht nicht darum, eine Anzahl von Regeln auswendig zu lernen, sondern eine möglichst klare Vorstellung davon zu bekommen, wie Gott ist, damit wir entsprechend seinem Wesen handeln." (3, S. 144)

## 7. Tag

### Der "Grösste": Leben in der Kraft Gottes

"Wer durchhält und das Böse besiegt, wird mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie auch ich mich als Sieger auf den Thron meines Vaters gesetzt habe." (Offb. 3, 21 - vgl. Offb. 2, 28)

Du wirst nie wissen, wer dieser Vater wirklich ist, wenn dir nicht durch Jesus dieses Vaterbild gespiegelt wird:

- der Vater hört unser Schreien und antwortet
- "Mein Vater ist grösser als alles" (Joh. 10, 29)
- Wage es wie Abraham alles Irdische zu verlassen, um mit Gott in ein verheissenes Land zu gehen, ganz von IHM abhängig. Wer es nicht wagt, wird Seine Kraft nicht erleben
- Der Vater ist grösser als unser Herz. Wenn dein Gewissen dich einengt wie ein Kleid, dem wir schon längst entwachsen sind, dann spreng die Fessel. Es erinnert mich an die grausame chinesische Weise, wie sie früher den Frauen die Füsse einbanden. Wollen wir uns von falschem Perfektionismus, Richtigmacherei, Richtgeist weiter einengen lassen, damit unsere Füsse verstümmelt bleiben und nicht bereit sind, als Friedensboten in die Welt hinaus zu gehen? Wollen wir Gott vorschreiben, wie er wirken darf? Johannes lädt dich ein mit grosser Freude und Zuversicht zu dem zu kommen, der für dich kämpfte und dir geben will, worum du bittest.
- "David aber stärkte sich in dem Herrn, seinem Gott" (1. Sam. 30,6) - mach es auch so!
- "Christen sind unsagbar glücklich, absolut furchtlos und immer in Schwierigkeiten." - sei mutig und getrost, aber sei mutig!

Bibeltext: Offenbarung 21, 1-8

... stell dir vor, du tretest ein in den Königssaal und ER selbst kommt dir entgegen, nimmt dich in seine Arme und begrüsst dich mit den Worten: "Mein Sohn, den ich lieb habe!" Geh in dieser Zuversicht und Gnade in deinen Dienst unter jungen Menschen. Vergiss nie, ihnen den Vater zu zeigen.